

Ausgabe April 2014

Freie Wähler Köln feiern 10jähriges Jubiläum im Sancta Clara Keller



Foto: FWK
Vorsitzender
Martin Klein
begrüßt
Gäste im
Sancta Clara
Keller

Aus Anlass ihrer Gründung am 19.3.2004 hatten die Freien Wähler Köln (FWK) ihre Mitglieder und Gäste aus Bürgervereinen und -initiativen zu einer Jubiläumsfeier in den historischen Sancta Clara Keller eingeladen.

Der Einladung waren u. a. Dr. Hartmut Hammer (Vors. Bürgerverein Bayenthal-Marienburg), Dieter Maretzky (Vors. Bürgervereinigung Rodenkirchen), Andreas Wulf (Sprecher der AG Heidekaul), Dr. Dieter Neef (Sprecher BI Contra Godorfer Hafen), Christine Rutenberg (Leitbild 2020), Ursula Große-Grollmann und Werner Keil (BÜSIE), sowie Helmut Thielen (Rodenkirchen, Kölner Bilderbogen) gefolgt und wurden von Martin Klein, dem Vorsitzenden der FWK, begrüßt.

Darüber hinaus begrüßte er Dr. Ralph Elster, den kulturpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion, und den Vorsitzenden der Fraktion der Freien Wähler im Landschaftsverband Rheinland, Henning Rehse, sowie den Vorsitzenden des Stadtsportbundes, Klaus Hoffmann, der für die FWK Mitglied der Bezirksvertretung Innenstadt und des Rates der Stadt Köln war.

Hausherr Kaspar Kraemer, bekannter Architekt und vielfältig bürgerschaftlich engagiert, ließ es sich nicht nehmen, die Freien Wähler in den geschichtsträchtigen Ort ihrer Veranstaltung einzuführen. Der Keller aus dem 14. Jahrhundert unter dem 1972 wieder aufgebauten, im Jahre 1942 zerstörten klassizistischen Stadtpalais gelegen, spiegelt Stadtgeschichte von der Römerzeit bis in die Gegenwart wider. "Hier schauen 2.000 Jahre Kölner Geschichte auf Sie herab", sagte Kraemer schmunzelnd in Anspielung auf ein klassisches Zitat.

Die Festrede hielt Prof. Dr. Lothar T. Lemper, der vormalige langjährige Vorsitzende des Kulturausschusses und neu gewählte Beisitzer des CDU-Kreisvorstandes. Lemper ließ in einer mit viel Beifall bedachten Rede zum Thema: "Wählergemeinschaften und Kommunalpolitik – Entwicklung und Perspektiven am Beispiel Kölns und der Freien Wähler" 10 Jahre Stadtgeschichte Revue passieren.

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und den Bürgerhaushalt. Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit fast 10 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen. Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Rot-Grün im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt.

Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit oder besser Parteienverdrossenheit.

Aktuell initiierten und unterstützen wir das Bürgerbegehren Rathausplatz. Wir bieten allen ein anregendes

Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind. Ihre Freien Wähler Köln



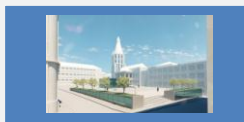
Angereichert mit philosophischen Betrachtungen und gespickt mit kunstvollem Wortwitz entfaltete Lemper ein Panorama konkreter kölintypischer Problemfelder von der "städtischen Verschuldungspolitik" bis zur fehlenden Bürgerbeteiligung bei der geplanten "Bebauung des Rathausplatzes".

Foto: Prof. Dr. Lemper (links) mit A. Henseler

Ratsherr Andreas Henseler überreichte als Dank "für den glänzenden Vortrag" eine Bronze-Replik des historischen Stadtsiegels von 1149 und bescheinigte Lemper, er habe es geschafft, die Freien Wähler mit angemessener Freundlichkeit zu bedenken, ohne die eigene politische Heimat einem Bedeutungsverlust auszusetzen. Henseler legte in seiner Dankesrede Wert darauf, dass es im Rat nicht nur Zusammenarbeit mit der CDU gebe: "Die Freien Wähler kennen keine Berührungsängste. In Flüchtlingsfragen haben wir mit der Linkspartei einen gemeinsamen Antrag eingebracht und in der Vergangenheit haben wir mit der FDP in zwei Bezirksvertretungen sogar gemeinsame Fraktionen gebildet - lediglich die rechtsradikalen Sitzungsgelddiebe von PK ignorieren wir". Für ihre Gäste hielten die Freien Wähler ein Abschiedsgeschenk bereit. Jeder Gast erhielt eine Medaille aus echtem Meißner Porzellan, auf der Vorderseite mit Rathausurm und Renaissance-Laube - "Wie man sie hoffentlich noch lange sieht", so Henseler

AZ/JM in der Marathon-Ratssitzung

Ratsherr Andreas Henseler zeigte sich zufrieden mit der Ratssitzung vom 8. April: „Auch wenn Rot-Grün alle unsere Anträge abgeschmettert hat, gehen wir gestärkt aus der Sitzung heraus. Die Bürger haben gesehen, wie mit teilweise knappen Mehrheiten - oft wider besseres Wissen und klarer Einsicht - an einmal eingenommenen Positionen festgehalten wird. Da passt es ins Bild, dass die rot-grüne Landesregierung mit einer kräftigen Geldspritze für das Projekt Archäologische Zone ihren bedrängten Parteifreunden zu Hilfe eilt. Offenbar funktionieren die alten Seilschaften mit neuem Personal wieder nach bewährtem Muster.“ Trotz der zusätzlichen Landesmittel von 18,4 Mio. € (Landesanteil damit insgesamt 32,7 Mio. €) sind die aktuellen Gesamtkosten nach wie vor unklar. Eine entsprechende Anfrage der Freien Wähler Köln blieb abermals ohne konkrete Antwort. SPD-Fraktionschef Martin Börschel geht allerdings nicht mehr von den bekannten 52 Mio. Gesamtkosten aus, sondern von inzwischen 60 Mio. und sieht den städtischen Anteil damit von 37,5 Mio. auf unter 30 Mio. abgesenkt. Unabhängig von der Finanzsituation bleibt die städtebauliche Komponente, die das Netzwerk Bürgerbegehren Rathausplatz von einer Zustimmung zum veränderten Lorch-Plan abhält. Das Bürgerbegehren wird zum 5./6. Mai von über 30.000 Kölnerinnen und Kölnern unterzeichnet sein. Der Terminvorschlag für die Übergabe wird z. Zt. mit der Stadtspitze abgestimmt. Dann muss die Verwaltung entscheiden, ob sie dem Rat oder Hauptausschuss eine Vorlage über den Bürgerentscheid zuleitet. Tut sie es nicht, ist eine juristische Auseinandersetzung unausweichlich. Mit dem abgelehnten Ratsantrag von Freien Wählern und CDU wäre dies vermieden worden. Er enthielt den Vorschlag, die Kölner über den geänderten Lorch-Plan oder die maßvollere und platterhaltende Busmann-Idee abstimmen zu lassen. Dies hat die Ratsmehrheit abgelehnt, obwohl sie für Bürgerbeteiligung eintritt.



TERMINE

Sonntag, 13.4.14 1. Politischer Frühschoppen mit D. Hagenbruch
11.00 Uhr „Gaststätte bei Karin“, Jahnstr. 32, Innenstadt
Freitag, 25.4.14, Polit-historischer Altstadtspaziergang
Vom Rathausplatz zum Reiterdenkmal mit A. Henseler MdR
18.00 Uhr Rathauseingang
Montag, 28.4.14 Bürger fragen Politiker Veranstaltung des
Bürgerbüros zum Thema: „Brüsseler Platz u. Lärmterror“
19.00 Uhr Grundschule Antwerpener Str. 19-29, Innenstadt
Mittwoch, 30.4.14 öffentliche Mandatsträgersitzung
18.00 Uhr, Rathaus, Spanischer Bau, Zimmer 209

++KURZUNDKNAPP++KURZUNDKNAPP++KNA

+++ Der Antrag der FWK, die **Buslinie 131 in Zollstock** ein barrierefreies Ärzte- und Geschäftszentrum anfahren zu lassen, wurde nicht abgelehnt, sondern an den Beschwerdeausschuss verwiesen. Auf die Busanbindung sind insbesondere Senioren und Behinderte angewiesen (siehe: RP 3/2014).

+++ Die FWK haben sich mit einem Änderungsantrag beim **Neubau des Schulzentrums Weiden** für eine **Campus-Lösung** ausgesprochen und gegen die geplante Schule auf dem **Helios-Gelände** gestimmt. Die Investition pro Schüler beträgt in Weiden ca. 40.000 €, in der Ehrenfelder Helios-Schule gute 80.000 €. Ist das gerecht?

+++ Bei der vorgesehenen **Flüchtlingsunterkunft in Rondorf / Hochkirchen** wandten sie sich die Freien Wähler gegen den Standort **Weißdornweg** und beantragten, die von örtlichen Initiativen vorgeschlagenen alternativen Standorte zu prüfen. Dies tat die Verwaltung, bezeichnete sie allerdings alle als ungeeignet und will das Prüfungsergebnis noch mitteilen.

+++ **Antrag zur Senkung der Überziehungszinsen von 24 %** für Kontokorrentkredite auf Geschäftskonten bei der **Sparkasse Köln-Bonn**: Hier stand eine ganz große Ablehnungsfront - lediglich die Linken enthielten sich.

+++ Der Antrag, die **ebenerdige Stadtbahnquerung** durch Tieferlegung der **Rheinufer-Straße** in einen Trog unter die vorhandene Betonplatte zu ersetzen, lehnte Rot-Grün ab. Die FWK planen zum drohenden Verkehrskollaps im Kölner Süden am **14.5. eine Infokundgebung** auf der Tennisanlage TC Arnoldshöhe an der Heidekaul (19.00 Uhr).

IMPRESSUM

Freie Wähler Köln, c/o Martin Klein, Weinsbergstr. 74, 50823

Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669

Spendenkonto: IBAN: DE39370501981900116805, Sparkasse Köln Bonn



Dr. Christiane Köhler (FWK)
appelliert an
GAG-Aufsichtsrat

Foto: Protestplakat an GAG Haus
am Höninger Weg

Groß sind Unmut und Angst der GAG-Mieter in Zollstock. Häuser aus den 20er Jahren sollen renoviert und die Kosten auf die Mieten umgelegt werden - die sich teilweise um mehr als die Hälfte verteuern. "Unzumutbar und unverhältnismäßig" nennt dies Dr. Christiane Köhler, Spitzenkandidatin der FWK für den Rat. Gemeinsam mit Initiativenvertretern sucht sie das Gespräch mit dem GAG-Aufsichtsratsvorsitzenden, plant aber auch schon eine Protestveranstaltung zur Durchsetzung der Mieterinteressen.



Die Freien Wähler
wünschen allen
Frohe Ostern